

AG AMV

Arbeitsgruppe Arzneimittelvereinbarung

Gemeinsame Information der KVWL und der Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe



Datum: Januar 2012

Atypisches Neuroleptikum Olanzapin (Zyprexa®) als preiswerte Generika verfügbar

Das atypische Neuroleptikum Zyprexa® mit dem Wirkstoff Olanzapin hat in den vergangenen Jahren sehr hohe Verordnungskosten in Westfalen-Lippe verursacht.

Zum therapeutischen Stellenwert der Atypika hat Sie die gemeinsame Arbeitsgruppe mehrfach informiert, so z. B. ausführlich in der Optimierung zur Pharmakotherapie Nr. 17 aus September 2009, die Sie auch unter www.kvwl.de Rubrik Mitglieder – Verordnungen – Optimierung Pharmakotherapie abrufen können.

Nach wie vor gilt, dass sie nur kritisch zu verordnen sind, da eine durchgehende Überlegenheit nach wie vor nicht belegt ist¹. Auch eine generische Verfügbarkeit macht sie weiterhin nicht zu Mitteln der ersten Wahl. Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) empfiehlt eine differenzierte Präparateauswahl nach den individuellen Bedürfnissen des Patienten unter Berücksichtigung der Symptomausprägung, des Nebenwirkungsspektrums und der Vorgeschichte.

Für den indizierte Einsatz von Olanzapin sind inzwischen preiswerte generische Olanzapin-Präparate² verfügbar, mit denen Sie eine Ersparnis von bis zu 78% realisieren können.

Auch nach Auskunft des Originalanbieters können die Generika problemlos gegen das Originalpräparat ausgetauscht werden. „Die Inhaltsstoffe sind hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, Sicherheit und Wirksamkeit vergleichbar“ (Lilly GmbH: Schreiben an Apotheken vom 18. Dezember 2008)³.

Daher empfiehlt Ihnen die gemeinsame Arbeitsgruppe im Sinne einer kostengünstigen Verordnung von Olanzapin:

- Wenn möglich, verordnen Sie unter der Bezeichnung des Wirkstoffnamens Olanzapin mit Angabe
 - der Dosisstärke,
 - der Packungsgröße als N1, N2 oder N3 und
 - der Darreichungsform.
- Alternativ verordnen Sie namentlich das Präparat eines günstigen Generika-Herstellers
- Lassen Sie bitte das Aut-idem-Feld frei. Die Aktivierung dieses Feldes ist nur für den seltenen Ausnahmefall vorgesehen, z. B. Unverträglichkeiten.

(Praxis Mustermann)

Die mögliche Einsparung für Ihre Praxis – bei gleich bleibender Anzahl von Olanzapin-Verordnungen wie im 1. Halbjahr 2011 und bei einer 70%igen Umstellung auf Generika – läge bei einer Anzahl von 17 Patienten in Höhe von 10.585 EUR.

Aus der Erfahrung der letzten Jahrzehnte ist ein weiteres Absenken der Preise seitens der Generika-Hersteller zu erwarten. Gerade bei hochpreisigen, kostenrelevanten Produkten ist so mit weiteren erheblichen Preisunterschieden zu rechnen

Aufgrund der erheblichen Kostenrelevanz der in Ihrer Ambulanz ausgestellten Verordnungen benötigen wir dringend Ihre Mitwirkung. Bitte benennen Sie uns einen Ansprechpartner in Ihrem Haus, mit dem wir dieses Thema in den nächsten Tagen vertiefen können.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe bittet Sie, diese durchaus realistische Möglichkeit der Kostenreduktion zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen
für die gemeinsame Arbeitsgruppe

Ansprechpartner Verbände der Krankenkassen

Herr Dr. Pirasteh, Tel. 0231 4193-843

E-Mail: Gholamreza.Dr.Pirasteh@nw.aok.de

Ansprechpartner KVWL

Verordnungsmanagement, Tel.: 0231 9432-3941

E-Mail: Verordnungsmanagement@kvwl.de